

Niederrhein und die Maasgegend von ihnen behandelt wurden. Grade um deswillen wird man die *Annales Aquenses*, so wenig sie sonst eine Quelle ersten Ranges für die Reichsgeschichte sind, gern zur Hand nehmen und dabei auch die Daten des ersten Jahrtausends der Beachtung nicht ganz unwerth finden, welche im vollständigen Texte demnächst zum ersten Male in den Monumenten zur Veröffentlichung gelangen sollen.

Indem gegenwärtiger Bericht mit dieser erwünschten Aussicht schliesst, sei es gestattet, demselben als eine hier und da vielleicht nicht unwillkommene Beigabe noch den Passus der Handschrift folgen zu lassen, welcher das oben gedachte Elogium Karls des Grossen enthält:

V. Kalend. Febr. Octava s. Agnetis virginis. Eodem die Aquisgrani basilica natale sancti Karoli confessoris, primi de stirpe Francorum ordinatione divina Romanorum imperatoris augusti, qui ab ineunte etate sua seculi pompam despiciens, imperialis potentie gladio et sancte predicationis verbo viteque salutari exemplo convertit Guasconiam et Hispaniam atque Galiciam. In ea namque corpus beati Iacobi apostoli nefandis ydolatrie ritibus oppressum hodierno honori restituit, cui templum fundavit in quo canonicos disposuit et episcopum ordinavit. Convertit quoque ad dominum Frisiam Alemanniam atque triplici trophæo Saxoniam. Edificavit quoque propriis sumptibus ad laudem et honorem sancte et individue trinitatis XXVII ecclesias quorum excellentie typum obtinet Aquensis ecclesia suffragiis presentibus gloriosa ¹⁾).

1) Grade beim Abschlusse des Vorstehenden gingen dem Referenten aus einem Privatnachlasse zufolge testamentarischer Verfügung u. A. zwei neuere Abschriften der *Annales Aquenses* zu, beide mit 1001 beginnend, wovon die eine wahrscheinlich die Quix'sche Vorlage (das Apographum von der Hand des Pfarrers Ernst), die andere eine nach dieser von dem 1858 verstorbenen Ober-Regierungsrath Ritz in Aachen gefertigte Copie ist. Wie aus Schreibfehlern der letzteren hervorgeht, hat dieselbe s. Z. der Ausgabe E. Lavalleye's zu Grunde gelegen. Dass beide Abschriften einzig und allein aus unserm Codex geflossen, ist evident und wird auch durch die in der älteren hinzugesetzten Angaben über dessen Inhalt bekräftigt.
